

## [Scholz sprach sich erneut gegen die Lieferung von Taurus-Raketen an die Ukraine aus](#)

21.09.2024

Gleichzeitig kritisierte Scholz die Positionen populistischer und prorussischer Parteien wie Sarah Wagenknechts Bündnis (BSW) und Alternative für Deutschland (AfD), die Friedensgespräche als Alternative zur Unterstützung der Ukraine sehen.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Gleichzeitig kritisierte Scholz die Positionen populistischer und prorussischer Parteien wie Sarah Wagenknechts Bündnis (BSW) und Alternative für Deutschland (AfD), die Friedensgespräche als Alternative zur Unterstützung der Ukraine sehen.

Bundeskanzler Olaf Scholz hat sich erneut gegen die Lieferung von Taurus-Langstreckenraketen an die Ukraine ausgesprochen.

„Trotz vieler Appelle werde ich keine Marschflugkörper liefern, die Moskau erreichen können. Ich kann und werde Ihnen versichern: Ich bleibe bei dieser Position“, sagte er bei einer öffentlichen Diskussion in Niedersdorf am Freitag, den 20. September, berichtet die Frankfurter Allgemeine Zeitung.

Der Bundeskanzler betonte auch, dass es „in dieser Zeit wichtig ist, angesichts der russischen Aggression gegen die Ukraine über Optionen für den Frieden nachzudenken“.

Zugleich kritisierte Scholz die Positionen populistischer und prorussischer Parteien wie Sarah Wagenknechts Bündnis (BSW) und der Alternative für Deutschland (AfD), die Friedensgespräche als Alternative zur Unterstützung der Ukraine sehen.

„Das ist naiv“, betonte die Bundeskanzlerin.

Am 14. September sagte Olaf Scholz, er werde nicht zulassen, dass die Ukraine mit deutschen Waffen russisches Territorium angreift, „selbst wenn andere Länder anders entscheiden“.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 206

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.